



SUPPORT AFRICA SOLUTIONS

»newsletter«



Ausgabe 2/2012

Lukanga Community Health Center eröffnet

Am 19. September 2012 fand die Eröffnungsfeier der Klinik der Lukanga University, Demokratische Republik Kongo, statt. In Anwesenheit von Behörden, Mitgliedern der Universität und der Bevölkerung wurden Festansprachen gehalten, aus denen deutlich hervorging, welch hohen Stellenwert die Klinik für diese Region hat. Markus Blumenstock, Vertreter des Militärattaché, kam als Repräsentant der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Kinshasa. SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND e. V. (SAD e. V.) wurde vertreten durch die Vorstandsmitglieder Baldur Pfeiffer und Dorothee Grebe.

Die Universitätsverwaltung legte großen Wert auf die Teilnahme der Bevölkerung, da dieses Ereignis für sie ein außerordentliches Erlebnis und eine Garantie für weitere Entwicklungen darstellt. Die Klinik besteht aus einer Frauenstation, dem Behandlungs- und Diagnostik-Gebäude sowie einer Männerstation. Die Frauenstation war bereits am Tag der Eröffnung voll belegt. Ein Beweis dafür, wie wichtig die Klinik für diese Region ist!

Die Universität errichtete das Klinikgebäude, SAD e.V. stellte mit Hilfe einer Ko-Finanzierung durch das Bundesministerium für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) die Krankeneinrichtung und die Medizintechnik bereit. In zwei 40Fuß Containern wurde das Equipment über Kenia und Uganda in den Kongo transportiert.



Die Uni-Klinik mit dem Zentralgebäude für Diagnostik, dem OP und zwei Seitengebäude mit den Krankenstationen.



Rektoratsleitung mit den Ehrengästen



Mitarbeiter/innen der Klinik

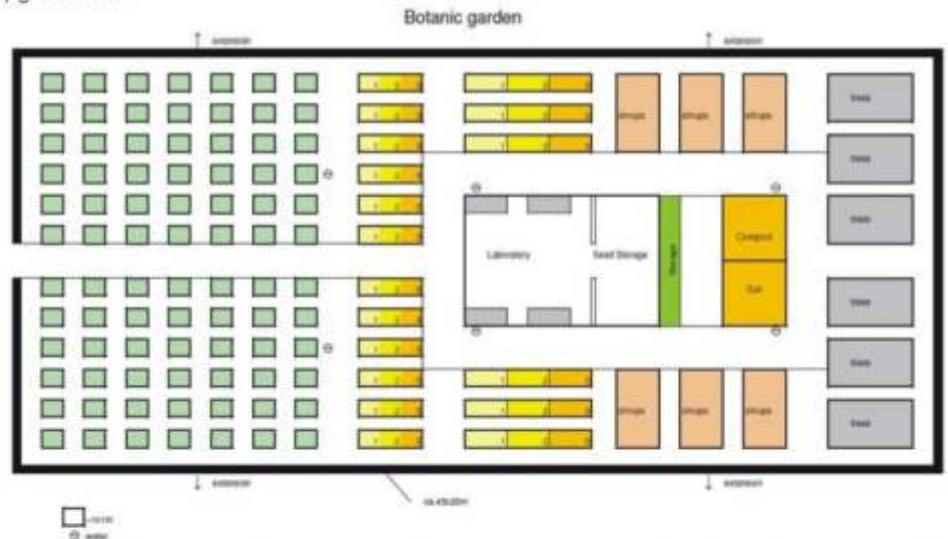
Botanischer Garten in Planung

Die University of Eastern Africa Baraton (UEAB), Kenia, beschloss, das Anlegen eines Botanischen Gartens auf ihrem Campus, dessen Schwerpunkt auf proteinreiche afrikanische Pflanzen ausgerichtet ist. Anstoß zu diesem Projekt gab das Thema „Entwicklung von nichttierischen Eiweißträgern für unterernährte Bevölkerung in Sub-Sahara Afrika“, welches in der Tagung des *Research Institute for Sub-Saharan African Studies* behandelt wurde. Diese Tagung fand im April 2011 in unserer Stiftung in Nassau statt und wurde vom Ministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Die Fachbereiche Agrarwirtschaft, Chemie, Ernährungswissenschaft und Public Health der Universität werden sich unter Leitung des Fachbereichs Botanik an diesem Projekt beteiligen. Das Projekt sieht vor, durch den Anbau und die Erforschung proteinreicher Pflanzen, die zukünftige Eiweißernährung in Afrika sicher zu stellen.

Im letzten Jahr veröffentlichte SUPPORT AFRICA INTERNATIONAL bereits eine Publikation über die Ergebnisse der o.g. Tagung (Sunday Bako and Frank Olwari, Hrsg., Peter Lang Verlag, ISBN 978-3-631-61606-2) und ein E-Buch (Uche C.

Amalu and Paul K. Ndalut, Non-animal protein in Sub-Saharan Africa). Letzteres kann in Nassau kostenlos bestellt werden. Beide Publikationen belegen, dass in Afrika proteinreiche Pflanzen für die Deckung des Eiweißbedarfs der Bevölkerungen ausreichend vorhanden sind.



Eröffnungsfeier für eine Getreidemühle

Am 08. August 2012 fand an der Moi Universität in Eldoret, Kenia, die Eröffnungsfeier der lang erwarteten Getreidemühle statt. Der Rektor Prof. Dr. R. Mibey lud die regionalen Behörden, die Mitglieder der Universität und die Bevölkerung zu diesem bedeutenden Anlass ein. Von Seiten SAD e.V. war Baldur Pfeiffer vor Ort.

Die Bevölkerung musste bislang das Mehl kaufen, da keine entsprechende Mühle zur Verfügung stand. Das geerntete Getreide wurde in der Vergangenheit überwiegend an Tiere verfüttert. Diese Vorgehensweise war weder ernährungs- politisch hilfreich noch wirtschaftlich. Darüber hinaus schmälert es das Einkommen der armen Bevölkerung un- nötigerweise.

Die Initiative des Rektors der Universität ist außergewöhnlich. Er mobilisiert den Fachbereich Technologie für den Aufbau des Mühlengebäudes, sodass eine funktionsfähige Mühle errichtet werden konnte. Die Gelder hierfür wurden von ihm zur Verfügung gestellt.

Diese agrarwirtschaftliche Maßnahme bestätigt die Philosophie von SAD e.V. Die Förderung von Universitäten trägt maßgeblich zur konstruktiven Entwicklung des Landes bei und sensibilisiert Wissen- schaftler sich intensiver an dieser Entwicklung zu beteiligen.



Die Technik der Mühle kommt aus China.



Das erste gemahlene Mehl wurde kostenlos an Frauen verteilt.

Kontaktreise Südsudan

Baldur Pfeiffer und Dorothee Grebe besuchten vom 24. – 27. September 2012 den Südsudan, nachdem dieser inzwischen seine Unabhängigkeit vom Sudan erreichte und sich eine gewisse politische Stabilität einstellte. Zeitgleich fand eine Konferenz auf Vermittlung der äthiopischen Regierung in Addis Abeba statt, wo ein Kooperationsabkommen zwischen dem Sudan und dem Südsudan geschlossen wurde. Dadurch werden Entwicklungshilfemaßnahmen in Zukunft erheblich erleichtert.

Die Vertreter von SAD e.V. wurden von dem südsudanesischen Minister für Erziehung und Gesundheit in der Hauptstadt Juba empfangen, um mit ihm die Zweckmäßigkeit des Aufbaus von Kliniken an Universitäten zu erörtern. Die lokale Situation von Gesundheit und Hygiene sowie die Zustände der entsprechenden Krankenhäuser vor Ort sind auf sehr niedrigem Niveau. Die Ausbildung von medizinischem Fachpersonal ist dringend notwendig. Der Minister begrüßte das Engagement von SAD e.V. und sicherte seine volle Unterstützung zu.

Im Anschluss besichtigte die Delegation das staatliche Hospital in Aweil in Nord Bahr el-Ghazal. Dieses Krankenhaus erfüllt in keiner Weise die notwendigen hygienischen und medizinischen Vorschriften. Daher soll hier eine neue Klinik gebaut werden.



Das staatliche Krankenhaus in Wau, Südsudan

Danach fuhr die Delegation auf Einladung des Rektors der ansässigen Universität nach Wau (siehe Karte). Dort fand eine Konferenz im Rektorat der Universität in Wau mit Vertretern verschiedener Universitäten aus den Staaten Bahr el Ghazal, Northern Bahr el Ghazal und Lakes statt. Thema der Konferenz war der Aufbau von Kliniken auf den Universitätsgeländen. Desweiteren wurde das Stadtkrankenhaus in Wau und das Wau Teaching Hospital besucht sowie das gut erhaltene und leer stehende Gelände der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. (DAHW), das nach Aussage des DAHW in Würzburg inzwischen Eigentum des südsudanesischen Staates ist. Dies könnte von der Universität in Wau als Klinik-campus genutzt werden.



Die Hauptverkehrsstraße zwischen den Landeshauptstädten Wau und Aweil, Südsudan



Abschließend vereinbarten die Rektoren mit der SAD e.V. Delegation die kurzfristige Bereitstellung von dringend benötigten Materialien zur medizinischen Basisversorgung für die „bedürftige“ Bevölkerung und die langfristige Unterstützung des Aufbaus ihrer universitären Medizinversorgung.



Die Rektoren der drei nordwestlichen Universitäten im Südsudan mit Vorstandsmitgliedern von SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND e.V.

Medizinstudium an der Maseno Uni

Die Maseno University in Kenia bietet seit Beginn dieses Jahres ein Grundstudium im Fachbereich Medizin mit dem Abschluss eines Bachelors an. Dies ist der erste Schritt zu einem medizinischen Vollstudium, das graduell aufgebaut werden soll. SAD e. V. gab diesem Studium mit der Förderung einer Klinik eine Starthilfe, so dass aus dem Krankenhaus zugleich auch eine Lehrereinrichtung werden konnte.

Cosendai University Klinik

Ein 40Fuß Container mit einer Einrichtung für eine 40-Bettklinik soll Anfang des kommenden Jahres auf den Weg zur Cosendai University in Kamerun gebracht werden. Dieses Equipment im Wert von ca. 50 T€ wartet schon zwei Jahre auf seine zollfreie Einfuhr nach Kamerun. Das Genehmigungsverfahren ist oftmals sehr umständlich und langwierig. Ohne diese zollfreie Einfuhrgenehmigung verschifft SAD e. V. grundsätzlich keine Container.



Fortschritt der Zahnmedizin an der Moi University

Die Moi University eröffnete am 09. November 2007 eine Fakultät für Zahnmedizin. Zu jener Zeit war diese Fakultät in einem kleinen Haus untergebracht; daher kamen nur drei von dreißig von SAD e. V. gelieferten Zahnarztstühlen zum Einsatz. In der Zwischenzeit wurde von der Universität ein Gebäude für die zahnmedizinische Klinik fertig gestellt. In dem zweistöckigen Gebäude können Patienten auch stationär aufgenommen werden. Mit einem dritten Stock, der bereits geplant ist, wird die Entwicklung der Zahnklinik ihren Abschluss finden. Zum Jahresende wird der erste Zahnarzt an dieser Universität graduieren.



Erstes Gebäude der Fakultät, 2007



Eingangshalle der Klinik, 2012



Eine Behandlungseinheit



Zahnmedizinische Klinik der Fakultät, 2012

Kendu Bay Health Clinic im Bau

Seit Sommer dieses Jahres fördert SAD e.V. eine Klinik in Kendu Bay in der Nähe des Viktoria Sees.

Dies ist ein Gebiet, in dem Malariaerkrankungen und die Rate der Aids/HIV Betroffenen in Kenia am höchsten ist.

Diese Klinik soll von 170 Betten auf 200 Betten aufgestockt sowie die gesamte Medizintechnik erneuert und erweitert werden. Das Projekt soll im Sommer 2013 abgeschlossen sein.

Zur Zeit ist diese Klinik auch Lehrkrankenhaus für Zahnmedizin der Moi Universität und soll in Zukunft auch als Lehrkrankenhaus für die neu geplante medizinische Fakultät der University of Eastern Africa Baraton genutzt werden. Die Pflegewissenschaften sowie medizinische Hilfswissenschaften sollen dort ausgebaut werden. In Afrika gibt es nicht genügend Lehrkrankenhäuser für angehende Mediziner, daher müssen sie auf weitentlegene Krankenhäuser zurückgreifen.



Bauarbeiten am neuen Gebäude der Kendu Bay Health Clinic



Erweiterungsbau der Kendu Bay Health Clinic

Auch Sie können helfen:

Werden Sie ein förderndes Mitglied

Personen: 50,00 Euro Jahresbeitrag
Firmen: 250,00 Euro Jahresbeitrag

Werden Sie Projektpartner mit Unterstützung des BMZ



Impressum:

Herausgeber:
SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND e.V.,
Verein zur Förderung
von Subsahara Afrika

Redaktion: Dorathée Grebe

Adresse:
SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND e.V.
Elisenhütte 5 • 56373 Nassau
Tel.: 0 26 04 - 94 33 80
Fax: 0 26 04 - 95 10 06

E-Mail: info@supportafricasolutions.com
www.supportafricasolutions.com

Bankverbindungen:
Volksbank Rhein-Lahn eG
Konto-Nr. 203 492 308, BLZ 570 928 00